

# PROTOKOLL

aufgenommen über die am Donnerstag, den 08. August 2019 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 4. Gemeinderatssitzung 2019 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Karl Moser, Vzbgm. Aloisia Rieser, GV Irene Ledermaier, Maximilian Stecher und Nikolaus Zöschg sowie die GR Martin Rieser, Johannes Lamprecht, Markus Kofler, Franz Unterberger, Gabriele Buchmayer, Maria Höllwarth, Manuel Klosterhuber, Martin Müller (Ersatzmann), Albert Lengauer (Ersatzmann) und Walter Rupprechter

Entschuldigt: GR Maria Wirtenberger, Angelika Egger und Ariane König (Ersatzmann)

Nicht erschienen: -----

Es war 20 (zwanzig) Zuhörer anwesend

## **Tagesordnung:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll
2. Kinderbetreuung – Festsetzung Gebühren 2019/2020
3. Vergabe Ausschreibung Darlehen
4. Bebauungsplan Bereich 873/8 Urschner – Änderung
5. Mehrzweckhalle – Vergabe Bestandsaufnahme
6. Beratung über Straßenbezeichnungen bzw. Hausnummernvergabe
7. Feuerwehren Achenkirch und Achental – Geplanter Fahrzeugtausch
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

9. Unterfertigung Protokoll vom 29. Mai 2019 (Unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
10. Personalangelegenheiten

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll der Sitzung vom 29. Mai 2019 wird ordnungsgemäß unterfertigt.

## **2. Kinderbetreuung – Festsetzung Gebühren 2019/2020**

Bei der Sitzung am 02. August v. J. wurden aufgrund der gestiegenen Kosten für den Mittagstisch entsprechende Anpassungen vorgenommen. Ansonsten wurden auch im letzten Jahr keine Veränderungen an den Gebühren vorgenommen. Mit Schreiben vom 25. Juli d. J. hat die Senecura eine Erhöhung der Preise ab September angekündigt, sodass eine entsprechende Anpassung auf € 3,80 (Essen klein) bzw. € 4,50 (Essen groß) notwendig ist. Ansonsten sollten aufgrund der Gemeindevorstandssitzung keine Erhöhungen vorgenommen werden. GV Zöschg sieht in der Mitteilung der Senecura keine Grundlage für eine Erhöhung bei den Essen. Seiner Meinung nach wäre Potential bei der Größe der Portionen vorhanden. Diese könnten event. bei der Größe angepasst werden, da die Essen teilweise nicht aufgegessen werden. Es wird generell vorgebracht, dass die Kinderbetreuung nicht kostendeckend geführt werden kann und von der Gemeinde eigentlich schon gefördert wird. Nach eingehender Debatte beschließt der Gemeinderat mit 13 Ja Stimmen sowie 2 Nein Stimmen, dass für das Kinderbetreuungsjahr 2019/2020 bzw. bis auf Widerruf folgende Gebühren festgesetzt werden:

<b>Gebühren für Kinderkrippe und Kinderhort – Öffnungszeiten 07.15 bis 17.15 Uhr (Schließzeiten Weihnachts- und Osterferien)</b>	<b>Betrag in € inkl. MwSt.</b>
<i>Betreuung pro Halbttag</i>	7,50
<i>Mittagsbetreuung (11.15 bis 14.15 Uhr)</i>	4,00
<i>Spätbetreuung (15.15 bis 17.15 Uhr)</i>	3,00
<i>Zusatzzuschlag</i>	3,00
<i>Mittagstisch für Kinder bis zur Volksschule (Essen klein)</i>	3,80
<i>Mittagstisch für Kinder ab der Volksschule (Essen groß)</i>	4,50
<i>Kostenersatz bei „Nichtabholung“ der Kinder</i>	30,00
<i>Geschwisterrabatt</i>	
<i>für das 2. Kind (Ermäßigung für das Kind mit geringerem Monatsbeitrag)</i>	30 %
<i>für jedes weitere Kind (Ermäßigung für das Kind mit geringstem Monatsbeitrag)</i>	50 %
<i>Freihaltegebühr pro Betreuungstag für max. zwei Monate (für eine Freihaltung während des Urlaubs wird der Platz für max. 3 Wochen ohne Entrichtung der Gebühr freigehalten)</i>	2,00

<b>Gebühren für den Kindergarten – Öffnungszeiten 07.15 bis 13.15 Uhr (Schuljahr)</b>	<b>Betrag in € inkl. MwSt.</b>
<i>Vormittagskindergarten bis zu 20 Stunden wöchentlich – pro Monat (gilt für die tägliche Betreuung von 07.15 bis 13.15 Uhr) – ausgenommen „Gratiskindergarten“</i>	40,00
<i>Elternbeitrag für die Beförderung pro Monat</i>	20,00
<i>Mittagstisch (Essen klein)</i>	3,80
<i>Kostenersatz bei „Nichtabholung“ der Kinder</i>	30,00

### 3. Vergabe Ausschreibung Darlehen

Zwei Darlehen zur Finanzierung der Straßenbauarbeiten (in Höhe von € 1.300.000,--) sowie der Wasserversorgungsanlagen (in Höhe von € 800.000,--) für die Jahre 2019 und 2020, jeweils mit einer Laufzeit von 20 Jahren, wurden an drei Banken ausgeschrieben. Aufgrund der eingegangenen Angebote bzw. der Prüfung durch den Gemeindevorstand (Angebotseröffnung am 29. Juli 2019) sowie durch die Verwaltung (Christoph Rinner und Esther Gruber – Dokumentation zu Finanzgeschäften vom 01.08.2019) wurde einvernehmlich empfohlen, dass die ausgeschrieben Darlehen bei der Sparkasse Schwaz AG, Zweigstelle Achenkirch, aufgenommen werden soll (eine seriöse Einschätzung der Konditionen über die gesamte Laufzeit kann nicht gegeben werden). Innerhalb des Gemeinderates wird rege über die Vergleichbarkeit der beiden Angebote diskutiert. Der Gemeinderat ist auch nicht gebunden sich an diese Vorgabe zu halten. Da die Entwicklung über 20 Jahre nicht vorhersehbar ist, wird vom Bürgermeister eine Vergabe an die Raiffeisen Regionalbank Achensee vorgeschlagen.

Aufgrund der beiden vorliegenden Angebote beschließt der Gemeinderat mit 14 JA Stimmen und 1 Nein Stimme, dass die ausgeschrieben Darlehen für die Straßenbauarbeiten 2019 und 2020 in Höhe von € 1.300.000,-- sowie für die Wasserversorgungsanlagen 2019 und 2020 in Höhe von € 800.000,-- bei der Sparkasse Schwaz, Zweigstelle Achenkirch, mit einem Aufschlag von 0,59 % auf den 6-Monats-Euribor aufgenommen werden.

### 4. Bebauungsplan Bereich Gst. 873/8 Urschner – Änderung

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 14. Oktober 2008 wurde für das gegenständliche Grundstück einstimmig ein Allgemeiner und Ergänzender Bebauungsplan beschlossen. Aufgrund einer Änderung der Tiroler Bauordnung muss das geplante Gebäude in Richtung Osten bzw. Norden abgerückt werden, da der westseitige Balkon in der geplanten Form nicht über die

bestehende Baugrenzlinie hinausragen darf. Es ist somit zum Grundstück 873/1 ebenfalls eine Baugrenzlinie erforderlich. Die sonstigen Festlegungen – BBD M 0,20, BBD H 0,40, BW o 0,4, BP H 1010 m<sup>2</sup>, OG H 3, HG H 914,00 und HL 902,8 – bleiben unverändert. Auch die bestehende Baufluchtlinie auf der Südseite sowie die Baugrenzlinie auf der Westseite werden nicht verändert. Die beiden Pläne – Bestand und Änderung – werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

#### **Bebauungsplan „Neue Heimat – Gp. 873/7, Gp. 873/8“**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Achenkirch gemäß § 71 Abs. 1 iVm § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl.Nr. 101, einstimmig den von DI Andreas Falch ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Bebauungsplanes „Neue Heimat – Gp. 873/7, Gp. 873/8“ vom 05. August 2019, Projektnummer R13ac\_50961, Plan Nr. Ac-Bpl-NH-020 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 einstimmig der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

#### 5. **Mehrzweckhalle Achenkirch – Vergabe Bestandsaufnahme**

In Absprache mit der Abteilung Bodenordnung beim Amt der Tiroler Landesregierung wurden drei Angebote für die erforderliche Bestandsaufnahme bei der Mehrzweckhalle eingeholt. Nach Rücksprache mit Herrn DI Unterberger wurde eine Vergabe dieser Leistungen an das Planungsbüro Widmann in Kramsach empfohlen. Die Kosten belaufen sich € 3.480,- inkl. MwSt. (Bestandsvermessung und Planerstellung sowie 3D Modell). Nach Vorliegen dieses Planes können die weiteren Entscheidungen in Absprache mit der Abteilung Bodenordnung (Architektenwettbewerb, Sanierung bzw. Umbau usw.) fixiert werden. Es wird kurz über die Erforderlichkeit der 3D Darstellung diskutiert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das Planungsbüro Widmann mit der Bestandsaufnahme lt. Angebot vom 05. Juli 2019 zum Preis von € 3.480,- inkl. MwSt. beauftragt wird.

#### 6. **Beratung über Straßenbezeichnungen bzw. Hausnummernvergabe**

Im Dorflebenausschuss hat man sich intensiv mit der Einführung von Straßenbezeichnungen bzw. Vergabe der Hausnummern befasst. Auch zwei Bürgerbeteiligungstage fanden statt. Die an diesen Tagen vorgebrachten Vorschläge wurden teilweise eingearbeitet und im Ausschuss nochmals beraten, sodass nunmehr ein entsprechender Vorschlag vorliegt. Auch über die Nummerierung der Objekte (Beibehaltung best. Nummern bzw. Neunummerierung) wurde ausführlich diskutiert. Man hat sich sowohl im Dorflebenausschuss als auch bereits im Gemeinderat für eine Beibehaltung der bestehenden Nummern ausgesprochen. Auch die Problematik, dass bei verschiedenen Bereichen (bestehende Siedlungsgebiete bzw. geplante Erweiterung lt. ÖROK) keine freien Nummern vorhanden sind, wurde dabei angesprochen. Diesbezüglich wäre auch eine Änderung der Nummern in den betreffenden Gebieten möglich. Auch ein Vorschlag für die neuen Straßenbezeichnungsschilder sowie der neuen Hausnummern liegt vor (wird dem Gemeinderat präsentiert). Die bisherigen Schritte werden von GV Ledermaier nochmals detailliert erläutert. Auch das Muster der Hausnummer bzw. die Entstehung dieses wird von GR Kofler erklärt. Es wurde die Farbe Grün in Anlehnung an das Gemeindewappen gewählt. Der Rahmen wird rechteckig und die Schrift bzw. die Ziffern werden geradlinig ausgeführt. In weiterer Folge sollte dann auch das Leitsystem entsprechend dieser Vorgaben angepasst werden. Von Seiten des Gemeinderates sollten nunmehr die geplanten Straßenbezeichnungen abgesegnet werden und in weiterer Folge eine entsprechende Verordnung – die vom Land vorgeprüft werden sollte – ausgearbeitet werden. Nach erfolgter Vorprüfung kann dann auch der entsprechende Beschluss gefasst werden und die weiteren Schritte in Zusammenarbeit mit der Kufgem (AGWR II, ZMR, Grundbuch) veranlasst werden. Der Gemeinderat nimmt die gewählten Schilder in der vorgeschlagenen Form

einstimmig zur Kenntnis. Auch die Straßenbezeichnungen bzw. die Beibehaltung der bisherigen Nummern wird einstimmig genehmigt. Bezüglich der Kosten für die Anschaffung der neuen Hausnummern mit den aufgedruckten Straßenbezeichnungen beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass diese von der Gemeinde übernommen werden. Diesbezüglich werden von GV Ledermaier die derzeit vorliegenden Vorangebote bekannt gegeben. Diese belaufen sich für die Hausnummern in der gewählten Form auf ca. € 13.000,-- netto (ohne Straßen).

7. **Feuerwehren Achenkirch und Achentäl – Geplanter Fahrzeugtausch**

Sowohl von der Freiwilligen Feuerwehr Achenkirch als auch von der Freiwilligen Fraktionsfeuerwehr Achentäl liegen Schreiben für einen geplanten Fahrzeugtausch vor. Bei der Feuerwehr Achenkirch ist der Tausch für das Jahr 2022 anlässlich der 125. Jahrfest (TLFA2000/100) und bei der Fraktionsfeuerwehr Achentäl für das Jahr 2023 (LFBA) geplant. Für das Fahrzeug der Fraktionsfeuerwehr liegt auch bereits ein Richtangebot über € 373.424,29 inkl. MwSt. vor. Der Gemeinderat ist mit der geplanten Vorgangsweise hinsichtlich des Fahrzeugtausches einstimmig einverstanden.

8. **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

a) **Örtliches Raumordnungskonzept – Fortschreibung**

Aufgrund des Telefonates vom 7. bzw. 8. August d. J. wurde sowohl von Frau Dr. Bischof als auch von Dr. Öggl mitgeteilt, dass es sinnvoll erscheint die Frist für die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes nochmals um 2 Jahre zu verlängern (Ablauf Juni 2019). Nach Auskunft von Dr. Öggl ist auch mit der Vorprüfung nicht vor Mitte September zu rechnen (liegt seit Mai beim Land). Für den Verlängerungsantrag sind jedoch vom Raumplaner noch die entsprechenden Unterlagen auszuarbeiten und in weiterer Folge ein Gemeinderatsbeschluss zu fassen. Nach der entsprechenden Genehmigung durch das Land wären dann auch wieder Widmungen bzw. event. auch Änderungen des Konzeptes möglich.

Der Bürgermeister informiert in diesem Zuge auch über die vorliegenden Schreiben von Frau Veronika Rieser (Aufnahme des südlichen Bereiches beim Lechnerhof), von Herrn Benedikt Hecher (Aufnahme des Grundstückes 775/1 nördl. der Hofstelle) sowie von Stephanie und Vanessa Hlebaina. Der Bereich südlich des Lechnerhofes wurde nach Rücksprache mit DI Falch vom Gemeinderat bei der gemeinsamen Besprechung herausgenommen. Die Fläche von Herrn Hecher wäre im derzeitigen Entwurf des Konzeptes enthalten. Bezüglich der Flächen im Bereich der Seealm wäre sowohl lt. derzeitigem Konzept als auch nach dem zur Vorprüfung beim Land befindlichen Entwurf eine Änderung möglich.

Es wird rege über die Sinnhaftigkeit einer nochmaligen Verlängerung diskutiert. Es soll vielmehr dafür gesorgt werden, dass das Konzept endlich abgeschlossen werden kann. Es wird erklärt, dass Widmungen bis zum Abschluss der Fortschreibung nur möglich sind, wenn auch die von Seiten des Landes bzw. des Raumplaners vorgeschlagene Verlängerung beschlossen wird. Der Bürgermeister spricht sich für eine nochmalige Verlängerung aus, damit auch bis zum Abschluss der Fortschreibung von Seiten der Gemeinde in raumordnungsfachlichen Sachen Entscheidungen getroffen werden können.

Der Antrag des Bürgermeisters über eine Ausarbeitung der Unterlagen für eine nochmalige Verlängerung der Frist für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes wird vom Gemeinderat mit 1 Ja Stimme, 9 Nein Stimmen sowie 5 Stimmenthaltungen abgelehnt.

b) **Heinrich Grauß GmbH. – Schotterabbau Gst. 281/12 KG Achentäl**

Für die geplante Erweiterung bzw. Verlängerung des Schotterabbaus im Bereich Achenwald fand am 1. August d. J. die mündliche Verhandlung statt. Von Seiten des Antragstellers wird diesbezüglich noch um Abgabe einer entsprechenden Stellungnahme von Seiten der Gemeinde ersucht. Über das Projekt für den Schotterabbau wird kurz informiert. Es wird auf vorgebracht, dass im Falle einer positiven Entscheidung durch das Land bzw. die Bezirkshauptmannschaft mit großen Auflagen zu rechnen ist. Der Gemeinderat stimmt dem eingereichten Projekt für den Schotterabbau einstimmig zu und ist mit der Abgabe einer positiven Stellungnahme durch die Gemeinde einverstanden.

c) Parkplatzkonzept Achenkirch bzw. Erweiterung Campingplatz

Mit der Firma Planoptimo wurde gemeinsam mit dem Gemeindevorstand ein Konzept für die Parkplatzbewirtschaftung ausgearbeitet. In diesem sind auch gewisse Veränderungen im Bereich der Liegewiese enthalten. Auch für die geplante Erweiterung im Bereich Campingplatz wurde von Büro Wodnar ein Plan erstellt, wobei in diesem Vorschlag eine Änderung der Parkplätze gegenüber dem Parkplatzkonzept vorgesehen ist. Die beiden Planausschnitte werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die Thematik Parkplatzkonzept soll bei einer getrennten Sitzung im Detail präsentiert werden, damit sich der gesamte Gemeinderat über die Hintergründe informieren kann. Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

d) Freizeitanlagen Achenkirch Errichtungs- und Betriebs GmbH.

Im Grundbuch ist beim geschlossenen Hof Sixer A2LNR 19 ein Superädifikat eingetragen. In diesem ist u.a. auch eine Unterwasserwelt (war ursprünglich angedacht) enthalten bzw. stimmen lt. Notariat Mag. Moser aufgrund der durchgeführten Vermessungen die Grundstücksnummern nicht mehr überein. Dies sollte im Grundbuch entsprechend abgeändert werden. Es wäre ein Zusatz zum Mietvertrag zwischen Gemeinde und der Gesellschaft sowie ein entsprechender Grundbuchs Antrag vorzubereiten. Beim nächsten Termin mit dem Notar soll mit Mag. Moser gesprochen werden, ob dies unbedingt erforderlich ist bzw. ob bis zur geplanten Änderung für die Erweiterung bei Campingplatz gewartet werden kann.

e) Heimatbühne Achenkirch – Ansuchen Zuschuss 2019

Von der Heimatbühne Achenkirch wurde ein Ansuchen für das Jahr 2019 eingebracht. In den beiden letzten Jahren wurden jeweils € 400,- gewährt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Heimatbühne Achenkirch für das Jahr 2019 ein Zuschuss in Höhe von € 400,- gewährt wird.

f) Radweg Bereich Gasthaus Hagen – GR Buchmayer informiert über den im Bereich des Radweges bei der Auffahrt zum Objekt Achenkirch 645 angeschwemmten Schotter.

g) Liegewiese – Trampolin – GR Kofler erkundigt sich über den Stand bezüglich Reparatur des Trampolins im Bereich der Liegewiese.

h) Genusstag Herbst 2019 – GR Kofler informiert über den am 26. Oktober geplanten Genusstag in Achenkirch. Man ist bestrebt auch die beiden Partnergemeinden Kreuth und Brenzone dabei einzubinden, weshalb der Termin erst Ende Oktober stattfinden kann. Es ist beabsichtigt die Veranstaltung im Bereich der Mehrzweckhalle durchzuführen bzw. sollte dann im Anschluss auch noch ein Landjugendball stattfinden. Auch der Ausschank beim Genusstag würde von der Landjugend übernommen. Generell sollte der Genusstag in Zukunft immer in Achenkirch sein. Der Gemeinderat stimmt der Vorgangsweise einstimmig zu (ohne GR Kofler).

i) Bgm.-Stv. Rieser informiert über den Bewuchs (Springkraut bzw. Knöterich) im Bereich Wertschnig bis Alpen Creativbau. Dieser sollte umgehend beseitigt werden. Man wird diesbezüglich mit Waldaufseher Robert Rupprechter Kontakt aufnehmen.

Ende: 21 Uhr 10

g. g. g.

.....  
Bgm. Karl Moser

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)